

## **62 Verordnung über die Zuständigkeit der Ausgleichsämlter in Nordrhein-Westfalen vom 04.11.1997**

Verordnung  
über die Zuständigkeit der Ausgleichsämlter  
in Nordrhein-Westfalen

Vom 4. November 1997 ( [Fn1](#))

Aufgrund der §§ 306 und 308 Abs. 1 Satz 2 des Lastenausgleichsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. Juni 1993 (BGBl. I S. 845, 1995 I S. 248), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. Juli 1997 (BGBl. I S. 1823), wird verordnet:

§ 1 ( [Fn 3](#))

Die Durchführung des Lastenausgleichs obliegt den nachfolgend aufgeführten kreisfreien Städten und Kreisen für ihren Bereich sowie für den Bereich der jeweils zusätzlich genannten Gebietskörperschaften. Zuständig sind die kreisfreien Städte

1. Aachen zugleich für Kreis Aachen  
Kreis Düren  
Kreis Heinsberg
2. Bielefeld zugleich für Kreis Gütersloh  
Kreis Herford
3. Bochum zugleich für Stadt Herne  
Ennepe-Ruhr-Kreis
4. Bonn zugleich für Rhein-Sieg-Kreis
5. Dortmund zugleich für Stadt Hagen  
Märkischer Kreis  
Kreis Olpe  
Kreis Siegen-Wittgenstein  
Kreis Unna
6. Düsseldorf . zugleich für Kreis Mettmann
7. Essen zugleich für Stadt Mülheim a.d. Ruhr  
Stadt Oberhausen
8. Köln zugleich für Erftkreis  
Kreis Euskirchen
9. Münster zugleich für Kreis Borken  
Kreis Coesfeld  
  
Kreis Steinfurt  
Kreis Warendorf
10. Wuppertal zugleich für Stadt Remscheid  
Stadt Solingen

Kreise

11. Minden-Lübbecke
12. Neuss zugleich für Stadt Krefeld  
Stadt Mönchengladbach  
Kreis Viersen
13. Paderborn zugleich für Kreis Höxter  
Kreis Lippe
14. Recklinghausen zugleich für Stadt Bottrop  
Stadt Gelsenkirchen
15. Rheinisch-Bergischer Kreis zugleich für Stadt Leverkusen  
Oberbergischer Kreis

16. Soest zugleich für Stadt Hamm  
Hochsauerlandkreis

17. Wesel zugleich für Stadt Duisburg  
Kreis Kleve

§ 2 ( [Fn 2](#) )

(1) Für den Bereich der Kriegsschadenrente und vergleichbare Leistungen bei der Durchführung des Lastenausgleichs sind abweichend von § 1 zuständig:

1. die kreisfreie Stadt Düsseldorf für die kreisfreien Städte Aachen, Duisburg, Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen, Remscheid, Solingen und Wuppertal und die Kreise Aachen, Düren, Heinsberg, Kleve und Wesel,
2. die kreisfreie Stadt Bielefeld für den Kreis Minden-Lübbecke,
3. die kreisfreie Stadt Dortmund für die kreisfreien Städte Bochum, Hamm und Herne, den Ennepe-Ruhr-Kreis, den Hochsauerlandkreis und die Kreise Soest und Unna,
4. der Rheinisch-Bergische Kreis für die kreisfreie Stadt Bonn und den Rhein-Sieg- Kreis,
5. die kreisfreie Stadt Münster für die kreisfreien Städte Bottrop und Gelsenkirchen und den Kreis Recklinghausen.

(2) Abweichend von § 1 ist für folgende Aufgabenbereiche bei der Durchführung des Lastenausgleichs zuständig die kreisfreie Stadt Bielefeld für den Kreis Minden-Lübbecke:

1. Schadensfeststellung nach dem Feststellungsgesetz mit Ausnahme der am 31. Dezember 2000 abschließend entschiedenen Anträge,
2. Zuerkennung und Erfüllung der Hauptentschädigung nach dem Lastenausgleichsgesetz, sofern die Schadensfeststellung nach dem Feststellungsgesetz erfolgte,
3. Feststellung von Schäden an Hausrat nach dem Feststellungsgesetz mit Ausnahme der am 31. Dezember 2000 abschließend entschiedenen Anträge,
4. Zuerkennung und Erfüllung der Hausratentschädigung nach dem Lastenausgleichsgesetz,
5. Abwicklung der Darlehensverfahren nach dem Lastenausgleichsgesetz, dem Flüchtlingshilfegesetz und dem Reparationschädengesetz.

§ 3

Diese Verordnung tritt am 1. Dezember 1997 in Kraft.

Die Landesregierung  
Nordrhein-Westfalen

Für den Finanzminister  
Der Innenminister

Fn 1 GV. NW. 1997 S. 390, geändert durch VO v. 10.3.1998 (GV. NW. S. 199), 25.8.1998 (GV. NW. S. 553), 10.8.1999 (GV. NRW. S. 484), 15.8.2000 (GV. NRW. S. 609), 31.10.2000 (GV. NRW. S. 690), 27.11.2001(GV. NRW. S. 814).

Fn 2 § 2 zuletzt geändert durch VO v. 31.10.2000 (GV. NRW. S.690); in Kraft getreten am 1. Januar 2001.

Fn 3 § 1 zuletzt geändert durch VO v. 27.11.2001(GV. NRW. S. 814); in Kraft getreten am 1. Januar 2002.